

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 17.06.2016

Betreff: Bildungskordinator für Asylbewerber und Flüchtlinge;
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 23.02.2016 (Ifd. Nr. 295) bezüglich
Bildungskordinatoren für die Stadt Landshut

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Harald Hohn

Von den 45 Mitgliedern waren 31/33 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

mit gegen Stimmen beschlossen (s. Einzelabstimmung):

*Dem Antrag des Herrn Stadtrates Dr. Thomas Haslinger auf Schluss der Beratung
gem. § 24 Abs. 7 Nr. 4 der Geschäftsordnung wird entsprochen.*

16:15

1. Vom Vortrag des Referenten über das Programm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Landshut beteiligt sich am Bundesprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ nach Maßgabe der Programm- und Förderrichtlinien.
3. Der Schaffung einer Planstelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter – befristet auf die Dauer des entsprechenden Förderprogramms – wird zugestimmt.
Die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel (gem. Entgeltgruppen E 11/E 12/E 13) in den Haushaltsplänen 2016 (überplanmäßig), 2017 und 2018 wird verbindlich festgelegt.
4. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, gegenüber dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Transferagentur verbindlich die Teilnahme der Stadt Landshut nach den Programmrichtlinien zu erklären und das Verfahren zur Bezuschussung der Personalkosten einzuleiten.
5. Ein der Programmrichtlinie entsprechend gestalteter technisierter Arbeitsplatz wird überplanmäßig zu Verfügung gestellt.

Abstimmung 16:17 (abgelehnt)

Landshut, den 17.06.2016
STADT LANDSHUT



Hans Rampf
Oberbürgermeister